SCHÄKEL

Mitteilungen des
Hannoverschen Yacht-Club e. V.

Nr. 01 / April 2022

360° SERVICE FÜR IHR NETZWERK

IDS – Wir nehmen IT persönlich!

EIN LEBEN LANG NETZWERK AUF HOHEM NIVEAU

Als **IT-Dienstleistungs-unternehmen** mit über 27 Jahren Erfahrung bietet die **IDS** Ihnen professionelle **Unterstützung** für Ihre **IT-Infrastruktur** in den Bereichen Systemwartung, -betreuung und -optimierung an.

Die Service-Konzepte und Dienstleistungen der IDS, die sich für alle Unternehmensgrößen eignen, passen sich flexibel Ihren Anforderungen an und garantieren **höchste Verfügbarkeit** Ihrer IT-Infrastruktur **bei voller Kostenkontrolle!**

WWW.IDSGMBH.COM

Network Experts
Keep IT simple and smart.

Managed Services der IDS wie

- die regelmäßige Betreuung
- der Betrieb
- das Monitoring oder
- die Wartung Ihrer eingesetzten Komponenten

bedeutet für Sie vor Vertragsabschluss gemeinsam definierte und dokumentierte Service-Leistungen auf Basis eines vereinbarten SLA (Service-Level-Agreement). Somit lassen sich Erfüllung der Services sowie die ausgeführte Qualität messen und bewerten.

Für mehr Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren Segelkameraden Matthias Garzmann

Inter Data Systems GmbH
Wilhelm-Röntgen-Str. 11 63477 Maintal Tel: 0 61 09-76 68-0 E-Mail: info@idsgmbh.com **www.idsgmbh.com**

SYSTEMWARTUNG • SYSTEMBETREUUNG • MANAGED SERVICES
NETZWERKDESIGN • IT ASSET MANAGEMENT SERVICES
NETZWERKLEIHSTELLUNG • WLAN-AUSLEUCHTUNG

Inhalt

04 Vorwort
06 Abschied
08 Vorstellung neuer Mitglieder
14 Leistungssport
22 Breitensport
24 Jugend
38 Neuigkeiten aus Hannover
42 Neuigkeiten aus Steinhude
58 Neuigkeiten des DSV
60 Specials
62 Termine
64 Berichte von Mitgliedern
66 Impressum

Liebe Mitglieder und Freunde des Hannoverschen Yacht-Club e.V.,

viele von Ihnen durfte ich persönlich zum Standerhissen in Steinhude bei bester Gesundheit und bestem Wetter nach langer Winterpause wiedersehen. Das gute Wetter in dieser Zeit stimmt uns alle zuversichtlich, nach der hoffentlich ablaufenden Corona Pandemie in der vor uns liegenden Saison vieles, was aufgeschoben wurde, nachholen zu können. Ganz besonders steht dabei nicht nur der Segelsport im Vordergrund, sondern auch die sozialen Kontakte, die vielen von uns sehr fehlen.

Der Hannoversche Yacht-Club ist für uns alle ein Ort der freundlichen Begegnung für jung und alt, der Entspannung und des gemeinsamen Wassersportes.

Die Möglichkeiten, über die wir dank unserer Infrastruktur in Hannover und Steinhude und der Wasserzugänge verfügen, versprechen im Jahr 2022 ein heiteres „Rückseitenwetter“ der Corona-Pandemie mit Ihnen allen zu erleben.

Diese Ausgabe des Schäkels bringt sie hoffentlich zu frischem Mut, die wertvolle Freizeit wieder auf dem Wasser oder am Wasser im Rahmen unseres Vereinslebens zu genießen.

Auf eine glückliche und gesunde Segelsaison 2022 ein dreifaches Hipp-Hipp-Hurra.

Ihr

Foto: Stefan Ibold

Roswitha Erler

Wir trauern um Roswitha Erler,
die am 27.01.2022 von uns gegangen ist.

Im August 2021 ist Jürgen Grobe von uns gegangen. Zahlreiche Mitglieder kennen ihn noch sehr gut und verdanken ihm eine ganz besondere Jugendzeit im HYC. Einen kurzen, aber ganz besonderen Einblick in diese Zeit gibt uns Jochen Bredt:

Ich verbinde mit Onkel Jürgen vor allem die vorbildliche Vorstandsarbeit als Jugendwart, als er eine riesige Jugendgruppe in den 50er und 60er am Maschsee aufbaute, woraus sich später viele erfolgreiche Regattasegler/innen herauskristallisierten. Sein privates Interesse für Reisen und Tiere, vor allem Meeresbewohner und natürlich für Briefmarken. Wir haben in meiner Jugendzeit oft Filme und Diavorträge von seinen Reisen gesehen. Er war immer sehr interessiert am Regattageschehen, spielte oft den Nikolaus bei den Weihnachtsfeiern am Maschsee, war mit seiner kräftigen Stimme schnell eine Respektsperson, war vor seiner Krankheit (Alzheimer) noch Motorbootfahrer in Steinhude, und wurde bis zuletzt in sehr liebevoller Betreuung von seiner Frau Christa gepflegt, obwohl er sie gar nicht mehr als Ehefrau erkannte. In den 60ern hatte er mit seinem Bruder Peter und noch weiteren Kollegen eine Clubband gegründet und spielte häufig auf.

Gratulation 1 an Dr. Ramona Lorenzen

Für den besten Tipps zu der Anzahl der Seiten im letzten Schäkel

Gratulation 2 an Tom Greten

Für das höchste Gebot bei der Versteigerung des Clubstanders Steinhude der Saison 2021

Liebe

Im Herzen von Hannover ist LIEBE!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Erwarten Sie von uns eine Lifestylewelt voller Beauty und Fashion, ausgezeichnet durch Exklusivität, Qualität und das höchste Gut: ganz persönlichen Service. Ob exklusive Pflege, besondere Düfte oder angesagte Kultprodukte aber auch Mode und Accessoires internationaler Designer – bei LIEBE gibt es viel zu entdecken.

Natürlich lassen wir Sie dabei nicht allein. Erwarten Sie von uns eine ehrliche und umfangreiche Beratung, die Sie über viele Jahre immer wieder gerne in unser Haus führen wird. Lassen Sie sich von den neuesten Trends aus den großen Modemetropolen inspirieren oder genießen Sie fernab des Alltags „Haut Couture" in unserem Beauty Garden über den Dächern Hannovers. Wir freuen uns auf Sie!

Seit über 140 Jahren in Familienhand bietet Liebe eine stilsichere Auswahl erlesener Labels in den Geschäften in Hannover, Celle oder Göttingen. Erleben Sie Mode und Lifestyle von Spitzenmarken mit einem Hauch von Luxus.

Ordentliches Mitglied

Alexander Graf von Bullion

Als ich 3 Jahre alt war, haben meine Eltern mich zum ersten Mal zum Segeln mitgenommen. Bei starkem Wind und Regen sind wir mit dem Zugvogel von Steinhude zur Insel Wilhelmstein gefahren und von dort aus weiter zur Alten Moorhütte. Ich muss gestehen, dass mir die Ziele damals deutlich besser gefielen als der Weg dorthin.

Der Zugvogel liegt mittlerweile am Maschsee. Auf dem Steinhuder Meer segeln wir seit 2000 ein S-Boot. Damit waren wir schon auf der Müritz und haben 2007 sogar Hiddensee umsegelt. Das war eine aufregende Reise. Wenn wir heute auf die Ostsee fahren, nehmen wir lieber eine gecharterte Yacht und das S-Boot bleibt im Heimathafen HYC in Steinhude.

Mittlerweile segle ich gerne. Ich genieße die Zeit mit Freunden und Familie und liebe das Wetter und die Wellen. Und wenn ich bei meinem ersten Segelerlebnis eines gelernt habe, dann ist es dies: Der Weg ist das Ziel… Und am Ziel gibt es Pommes und Eis.

Ich freue mich auf schöne Stunden unter Gleichgesinnten auf dem Wasser und an Land. Danke, dass ihr mich in den HYC aufgenommen habt.

Anträge von Interessenten, die gerne in den Hannoverschen Yacht-Club e.V. aufgenommen werden möchten und neue Mitglieder, die bereits in diesem Jahr aufgenommen wurden, werden in unserer HYC-App im Mitgliederbereich vorgestellt.

Jedes Neumitglied ist herzlich eingeladen, sich hier im Schäkel mit einem kurzen Portrait vorzustellen.

Die Jollenkreuzerwerft am Steinhuder Meer

Bootswerft Bopp & Dietrich

Fischerweg 57 31515 Steinhude
Tel.05033/5489 Fax:05033/5744
E-Mail: info@boppunddietrich.de
Besuchen Sie uns im Internet:
www.boppunddietrich.de

Wir bauen:
15m² P-Jollenkreuzer
20m² R-Jollenkreuzer
16m² und 30m² Jollenkreuzer auf Anfrage
One-off Projekte auf Anfrage

Neuheiten:
Touren 20m² R-Jollenkreuzer (neue Form, Riss von G. Nissen)
Masten, Bäume, Ruderanlagen und Sonstiges bauen wir unter Verwendung von Hochleistungswerkstoffen (Kohlefasern)

Wir bieten Ihnen außerdem alle Serviceleistungen „rund ums Boot“.

Ordentliches Mitglied

Klaus Hingler

Wir sind ein Ehepaar, das seit vielen Jahren gemeinsam durchs Leben geht, drei - mittlerweile erwachsene - Kinder mit eigenen Familien hat und das Leben mit Familie und zwei kleinen Enkelinnen genießt.

Vor dem Rentenbeginn habe ich am Maschsee 2018 den Segelschein gemacht und mir dann eine Varianta 65 gekauft. Während der folgenden zwei Jahre am Steinhuder Meer hat auch meine Frau nicht nur Gefallen sondern Freude am Segeln entdeckt. Da wir in Garbsen-Mitte wohnen ist für uns der Weg zum Steinhuder Meer gut machbar.

Erste Kontakte zum Verein hatten wir 2020 aufgenommen, der Tiefgang der Varianta ließ uns damals in Mardorf bleiben - wir vermissen hierbei aber den Kontakt zu anderen Seglern und nette Begegnungen. Gerd Württenberger hat uns in dieser Zeit bereits einige wertvolle Tipps, Hinweise und Lehrstunden gegeben.

Letztes Jahr haben wir uns eine Nexo 3rd gekauft und freuen uns nun darauf, im Verein mit Anderen dieses Hobby zu teilen.

Ordentliches Mitglied

Sven Thinius

Liebe Segel-Kameraden,

mit meiner Frau und meinen beiden Söhnen lebe ich in der Calenberger Neustadt mitten in Hannover. Durch die Nähe zum Maschsee bin ich regelmäßig bei der Yachtschule Hannover beim Pier 51 und zukünftig auch beim HYC beim Segeln anzutreffen. Das Segeln habe ich vor ca. 35 Jahren auf der Koralle, einer sogenannten Autodachjolle, meines Vaters auf verschiebenen Binnerevieren gelernt.

Nach vielen Jahren Pause habe ich dann vor einiger Zeit bei der Yachtschule Hannover meinen SBF Binnen und See erlangt und arbeite derzeit an dem VDS-Yacht und SKS-Schein. Neben Skippertrainings auf der Ostsee habe ich in 2021 beim DHH am Chiemsee ein intensives Regatta und Gennaker-Training absolviert. Trotz meinem Interesse an größeren Yachten schlägt mein Herz aber dennoch auch für sportliche Jollen.

Um meinen regelmäßigen Segelhorizont über den Maschsee hinaus zu erweitern, habe ich mir Ende 2021 eine schöne 44 Jahre alte und 23 Fuß große Marina (aus der Marina Werft Fürstenau) zugelegt.

Neben dem gemütlichen Segeln bin ich auch am echten Segelsport interessiert und freue mich ab dieser Saison, die Möglichkeiten des HYC nutzen zu können.

Ich freue mich auf viele gemeinsame schöne Segelstunden.

Sven Thinius

Jüngstenmitglied

Mica Wehrhahn

Hallo,

ich bin Mica, bin 8 Jahre alt und starte gerade mit dem Segeln im Opti. Letztes Jahr habe ich schon einige Zeit mit meinem Opti auf dem Wasser verbracht und komme auch schon ganz gut zurecht.

Gerne würde ich nun den Schritt von „ich kriege es irgendwie hin“ zu „ich kann segeln“ machen. Dazu ist es super, dass ich beim Jugendtraining des HYC mitmachen kann.

Meine Eltern Bianca und Sven, meine Brüder Kiro und Nói und auch ich sind ebenso Mitglied im YSTM und segeln dort eine Biga.

Ordentliches Mitglied

Lena Weißkichel

Moin, ich bin Lena!

Ich segle seit 2008, war zunächst im Opti, dann im Laser 4.7 unterwegs. 2015 bin ich nach Kiel ins Sportinternat am Bundesstützpunkt gezogen und segelte einige Jahre den Laser Radial und schließlich mit unterschiedlichen Segelpartnern 49er FX und Nacra 17. Nach einem erfolgreichen Jahr im (fast olympisch gewordenen) Doublehanded Mixed Offshore Keelboat im Team mit Segelprofi und Yachtoptimierer Max Gurgel, war ich zwar unglaublich begeistert vom Offshore Segeln, konnte aber, als Nadi Böhm aus dem Deutschen Touring Yacht Club mich fragte, ob ich nochmal mit ihr auf den FX steigen wollte, und merkte, wie exzellent wir uns verstehen, nicht Nein sagen. Das Ziel heißt jetzt Olympisches Gold in Paris 2024!

Nebenbei erweitere ich ständig mein Segler-Portfolio, segle auch diese Saison wieder auf einer Clubswan 50 als Navigatorin mit und nehme weiter an Offshore Regatten shorthanded und mit Crew teil. Dabei engagiere ich mich dafür, mehr Seglerinnen mehr Möglichkeiten im Offshore Segeln zu vermitteln. Generell ist es immer mein Bestreben, mit meinen Segelaktivitäten so viele Menschen wie möglich zu inspirieren und vom Segelsport zu begeistern und mein Wissen, persönlich oder über meine Online Kanäle, weiterzugeben.

Warum der HYC?

Als gebürtige Hannoveranerin habe ich auf dem Steinhuder Meer segeln gelernt. Durch den Umzug nach Kiel, wo ich auch immernoch meinen Wohnsitz habe, schaffte ich es leider immer weniger, Zeit an meinem Heimatmeer zu verbringen. Mit dem HYC habe ich nun einen Verein in meiner Heimat gefunden, der mich in meinen leistungssportlichen Segelaktivitäten bestärkt. Ich habe immer gerne an den Laser Regatten im HYC teilgenommen und habe vor allem die Atmosphäre im Club immer sehr genossen.

Lena Weißkichel, Fotos: simontoplak.com

Der Traum von Olympia

WIR SIND DIE GIRLS FOR PARIS. WIR PACKENS AN. WIR GEHEN NACH PARIS. WIR WOLLEN GOLD

Im Team sind wir unschlagbar. Nadi bringt durch ihre zwei Olympiakampagnen im 470er eine Menge Erfahrung dafür mit, wie der olympische Segelsport funktioniert, und was es braucht, um ganz oben anzukommen. Ich habe durch das Segeln in vielen unterschiedlichen Bootsklassen und Teams einen frischen Blick auf das Ganze und sorge mit meinem Wissen aus anderen Bereichen des Segelsports dafür, dass wir auch mal „out of the box“ denken. Dazu sind wir beide sehr gute Seglerinnen und unsere Stärke ist 100% ehrliche Kommunikation. Aber all das reicht nicht, um Olympisches Gold zu gewinnen. Was braucht es noch? Zwei Dinge werden am Ende den Unterschied machen, ob wir ganz oben auf dem Treppchen stehen oder gar nicht:

1. GRIT

„Was ist Grit?“, fragen sie sich jetzt sicherlich. Grit ist nicht nur ein norddeutscher Vorname, sondern kommt von dem Englischen „to grit your teeth“ (die Zähne zusammenbeißen). Wer Grit hat wie wir, macht weiter, auch wenn es mal schwierig ist, steht nach Rückschlägen immer wieder auf und geht die extra Meile, um das Ziel zu erreichen.

2. FINANZIELLE MITTEL

Olympisches Segeln ist kein Profisport wie Fußball oder die Formel 1. Athleten sind zum größten Teil auf private Finanzierungsmodelle angewiesen. Deswegen haben wir den Girls for Paris Club ins Leben gerufen. Die Mitglieder können die Olympiakampagne hautnah durch die Clubevents (u. A. Segelerlebnis auf dem Volvo Ocean Racer Illbruck) miterleben und profitieren von einem Netzwerk aus unterschiedlichsten interessanten Personen. Gleichzeitig sichern sie durch ihre Mitgliedsbeiträge die Finanzierung der Kampagne. Sie werden also einen signifikanten Beitrag zu dem Erfolg unserer Kampagne leisten. Tatsächlich sind wir davon überzeugt, dass wir nur in dem Fall, das Projekt nicht zum Erfolg führen könnten, wenn es uns nicht gelänge, ausreichend finanzielle Mittel zu generieren. Und da sich die Sponsorensuche auf Grund der anhaltenden Pandemie schwieriger gestaltet als geplant, sind wir umso mehr auf jede noch so kleine Unterstützung angewiesen.

Der Girls for Paris Club

Sie möchten selbst einmal auf unserem Boot mitsegeln, Sie wollten schon immer wissen, wie eine Olympia-Vorbereitung läuft, Sie hätten gerne ein paar persönliche Coaching Tipps von uns oder Ihr Traum ist es, einmal auf dem Volvo Ocean Racer Illbruck selbst mitzusegeln? Dann melden Sie sich jetzt für unseren Supporter Club an und freuen Sie sich auf die Girls for Paris Club Events! Das geht ganz einfach über folgenden Link:

http://ger24.com/sponsoring.php

SCAN ME

Wenn Sie eine Spendenquittung für Ihre Unterstützung haben möchten, brauchen wir zusätzlich einen Überweisungsbeleg, den Sie uns einfach per Email an girlsforparis@gmail.com schicken können. Die Mitgliedschaft wird über drei Jahre bis Olympia abgeschlos-

sen, wobei ein Girls for Paris-Jahr von September bis September geht. Wenn Sie nicht gleich Mitglied werden wollen, können Sie uns über den Link auch mit einer einmaligen Spende unterstützen.

Sie sind Unternehmer und an einer Sponsoring Partnerschaft interessiert? Klicken Sie einfach in obigem Kontaktformular „Als Unternehmen unterstützen“ an, und wir lassen Ihnen unsere Sponsorenmappe für Unternehmer zukommen und stehen auch für eine kleine Vorstellung via Zoom bereit.

Kommen Sie an Bord!

Zusammen holen wir Gold!

Hannoversche Allgemeine Zeitung, Montag, 27. Dezember 2021

Beucke bricht zu neuen Ufern auf

Silbergewinnerin von Tokio zieht nach Frankreich. Seglerin vom Hannoverschen YC hat Hochsee-Pläne.

Von Stefan Dinse

Sie trotzen Wind und Wellen: Tina Lutz (rechts) und Susann Beucke feiern die Silbermedaille bei den Olympischen Spielen. Im finalen Rennen fahren sie auf Platz zwei vor. Ob die Crew auch 2024 bei den Spielen von Paris dabei sein wird, ist noch offen. FOTO: IMAGO/LAVANDEIRA JR

Hannover. Susann Beucke und Tina Lutz hätten gleich zu Beginn kentern können, dann wäre die Chance auf eine Medaille vielleicht schon versenkt gewesen. Das ist im riesigen Jubel über Silber im 49er-FX-Skiff bei Olympia in Tokio etwas untergegangen. „Es ist ein Sport in der Natur, deshalb gehört auch immer viel Glück dazu", sagt die 30-Jährige vom Hannoverschen Yacht-Club (HYC). Das Segeln ist für sie in erster Linie die ganz große Freiheit. Nun bricht sie im Wortsinn zu neuen Ufern auf und zieht aus Kiel an die französische Atlantikküste nach Lorient – um Hochseesegelin in einem Profiteam zu werden. Und die Spiele 2024 von Paris würde Beucke auch gern mitnehmen. „Wenn sich das alles zeitlich vereinbaren lässt, denn das geht ja nur mit Tina, das ist ganz klar."

Die Bedingungen im Segeln, sagt Sportsoldatin Beucke, sind nicht immer fair. Und das hat nicht nur mit Wind und Wellen zu tun. In der ersten Wettfahrt in der Bucht von Enoshima verlor die norwegische Crew die Kontrolle über ihr schnelles Boot und rammte das von Lutz/Beucke. „Das kann schon mal passieren bei starken Böen. Nur zehn Zentimeter haben gefehlt, dann hätten sie uns am Rumpf erwischt. So war es nur der Flügel", sagt Vorschoterin Beucke. Und der war über Nacht repariert. So hielten sich Lutz/Beucke gut im Feld und fuhren schließlich im Medal Race, dem finalen Medaillenrennen, auf Platz fünf. Das reichte, um in der Gesamtwertung von Platz drei auf zwei zu rücken.

Inzwischen ist der Trubel längst verebbt, wenngleich Lutz, 30 Jahre alt, in Innsbruck lebende Steuerfrau und Wirtschaftspsychologin, und Beucke die erste olympische Medaille für den DSV seit 21 Jahren holten. Amelie Lux hatte damals Windsurfsilber gewonnen. Jüngst war die Silbercrew von Tokio bei der Sportlerwahl des Jahres im Fernsehstudio des ZDF eingeladen. „Uns kannte keiner", so Beucke, „und vom Segeln wurde auch kein Einspielfilm gezeigt." Dabei hatte es insgesamt drei Medaillen für Deutschland in Japan in dieser Sportart gegeben. Daher hat sie es sich mit Beucke zur Aufgabe gemacht, dem Segeln mehr Rückenwind zu geben. „Es ist ja so einfach und wunderbar, am Anfang brauchst du nur einen Neoprenanzug, und der muss nicht teuer sein." Ein ihr sehr wichtiges Projekt ist Segeln für blinde und gehörlose Menschen. Beucke unterstützt „Gelebte Inklusion auf der Regattabahn" des Norddeutschen Regatta-Vereins, der Segelabteilung des FC St. Pauli und des Hamburger Gehörlosen-SV. Dabei sind gemischte Crews an Bord. „Was das für eine Freude ist, das kann man sich nicht vorstellen", sagt Beucke.

Das Gefühl der großen Freiheit will die Kielerin für sich nun noch erweitern. Zwar nicht gleich mit einer Weltumsegelung wie der berühmten Vendée Globe – wenngleich sie mit dem zu einiger Berühmtheit gelangten Hamburger Boris Herrmann befreundet ist und der Tipps geben könnte – „aber das wäre ziemlich lebensmüde, da braucht man sehr viel Erfahrung. Und so eine Kampagne kostet unfassbar viel Geld."

Im Team um die Welt zu segeln, das ist für Beucke aber gar nicht so weit weg, beispielsweise bei der „Imoca-Globe-Serie" mit sieben Langstreckenregatten auf hoher See. Lorient, wo sie leben wird, ist ein Stützpunkt der Profisegler. Dort gehen die vor Anker, die große Pläne haben. Und die Spiele in Paris, deren Regatten auf dem Atlantik ausgetragen werden, sind ebenfalls nicht mehr weit weg. „Das Gute ist, Tina und ich kennen uns so lange, da können wir mal eine Pause machen und dann wieder voll angreifen", bekräftigt Beucke. 14 Jahre sind die beiden eine Crew, sie waren 2017 und 2020 Europameisterinnen. „Wenn wir also die Spiele von Paris in Angriff nehmen, dann kann das Ziel für uns nur erneut eine Medaille sein", unterstreicht Susann Beucke.

> Wenn wir die Spiele von Paris in Angriff nehmen, dann kann das Ziel für uns nur erneut eine Medaille sein.
>
> **Susann Beucke,** Silber-Seglerin von Tokio

Lehnen sich weit hinaus: Susann Beucke (vorn) und Steuerfrau Tina Lutz fahren in der Bucht von Enoshima zur Silbermedaille bei den Olympischen Spielen. FOTO: IMAGO/KIKORU SOEHATA

Am Ziel: Susann Beucke zeigt bei der Begrüßung der Olympiateilnehmer in Hamburg Silber. FOTO: IMAGO

Meike Greten

Updates von Susann

Auf zu neuen Ufern, oder eben auch keine Ufer. Susann war im Frühjahr offshore unterwegs - quasi ohne Ufer. Ihre Erlebnisse könnt Ihr live online verfolgen.

Sie hat eine neue Webseite (https://www.sannibeuckesailing.org/) und ist sehr aktiv auf Instagram (@susannbeucke) mit Fotos, Videos und kurzen Berichten.

Segelreporter.com

Lutz/Beucke sind Seglerinnen des Jahres

Tina Lutz und Susann Beucke sind die Segler des Jahres 2021. Die beiden 49erFX-Seglerinnen haben die Wahl des Magazins Segler-Zeitung und der Onlineplattform segelreporter.com gewonnen. Die Olympia-Silbermedaillengewinner von Tokio setzten sich damit gegen eine starke Konkurrenz durch. Auf Platz zwei kam Vendée-Globe-Teilnehmer Boris Herrmann, gefolgt von Katrina Westphal auf dem dritten Platz.

Die Silbermedaille bei den Olympischen Spielen setzte dem langen Weg des Duos die Krone auf. Tina Lutz, Deutschlands erste Opti-Weltmeisterin (2005), und Susann Beucke hatten sich vor 15 Jahren kennengelernt und beschlossen, fortan gemeinsam zu segeln. Fast auf Anhieb segelten sie 2007 im 420er zum Junioren-EM-Titel. Mit dem Wechsel in den 470er strebten sie gen Olympia. Doch der Weg war steinig. 2011 scheiterten sie in der internen deutschen Ausscheidung an Katrin Kadelbach/Friederike Belcher. Mit dem Wechsel in die Klasse 49erFX wurden sie in einer starken deutschen Gruppe zu Weltklasse-Skiff-Seglerinnen. Aber 2016 blieb ihnen die Olympia-Teilnahme erneut im deutschen Wettstreit verwehrt. Victoria Jurczok/Anika Lorenz ergatterten das Ticket. Im Olympiazyklus für Japan gelang Lutz/Beucke zweimal der Gewinn vom EM-Gold (2017 und 2020). Und mit dem Sieg zur Kieler Woche 2020, der letzten Olympia-Qualifikation, ließen sie keinen Zweifel daran, dass sie reif für die Spiele waren. Vor Enoshima segelte die südnorddeutsche Kombi eine beständige Serie, zum Medal Race war aber zwischen Platz eins und sechs noch alles möglich. Es wurde Platz fünf im finalen Rennen und damit Olympia-Silber für die beiden 30-Jährigen.

SEGLER*IN DES JAHRES 2021
segelreporter.com

Seglerinnen des Jahres 2021: 15 Jahre segeln sie gemeinsam in einem Boot, in Japan erfüllten sich Steuerfrau Tina Lutz (links) und ihre Vorschoterin Susann Beucke mit der Silbermedaille einen Lebenstraum. Foto: Sailing Energy / World Sailing

Diese herausragende Leitung wurde nun mit der Auszeichnung Segler des Jahres gewürdigt. Das Ergebnis hat sich aus dem Community-Voting auf segelreporter.com und der Entscheidung einer Fachjury ergeben, die aus Carsten Kemmling (Chefredakteur Segelreporter.com), Hermann Hell (Herausgeber Segler-Zeitung), Nikolas Woeckner (Chefredakteur Segler-Zeitung), Mona Küppers (Präsidentin Deutscher Segler-Verband) und Petros Michelidakis (Director boot Düsseldorf) bestand.

„Ich freue mich unheimlich über die Auszeichnung „Segler des Jahres“ durch die Segler-Zeitung und segelreporter.com, da sich hier praktisch der Kreis schließt. Tina und ich haben uns im Jahr 2006 bei einer Kieler-Woche-Pressekonferenz der Segler-Zeitung kennengelernt. Hermann Hell, der ehemalige Chefredakteur, hat uns zusammengebracht. Jetzt, 15 Jahre später erhalten wir diese tolle Auszeichnung. Gerade im Anbetracht der weiteren seglerischen Höchstleistungen im letzten Jahr, fühle ich mich ganz besonders geehrt“, sagte Susann Beucke über die Ehrung. „Für mich ist es eine große Ehre, Segler des Jahres zu werden. Eine tolle Belohnung – vielen, vielen Dank!“, sagte Tina Lutz über die Auszeichnung.

Nach Max Billerbeck (Contender-Weltmeister) im Jahr 2019 und Philipp Buhl (Laser-Weltmeister) im Jahr 2020 wurde die Auszeichnung in diesem Jahr zum dritten Mal vergeben. Für die drei Bestplatzierten der Abstimmung gab es wertvolle Preise der Segler-des-Jahres-Partner Wempe, Garmin und Steiner. Darüber hinaus wurde die Preisverleihung durch die Versicherungsexperten von Pantaenius, Bootspunkt, dem Wassersportfachhändler mit Ladengeschäften in Ludwigsburg und Kirchberg am Bodensee sowie Online-Handel und durch die weltgrößte Wassersportausstellung boot Düsseldorf unterstützt.

https://segelreporter.com/in-eigener-sache/seglerinnen-des-jahres-2021-medaillen-gewinnerinnen-von-tokio-ueberzeugten-durch-hartnaeckigkeit/

Ralph Bothe

Friday Cup mit dem Clubboot denkste

Nachdem Mirko und ich bereits 2020 im Clubpiraten mit etwas zu hoher Tonnage für diese Klasse unterwegs waren, hatte uns nichtsdestotrotz das Regattafieber auch neben unseren Clubregatten geschüttelt und wir kamen auf den Gedanken, mit der denkste die sogenannten Dickschiff-Freitags-Regatten (Friday Cup, https://www.fridaycup.de/) mitzufahren.

Wie der Name schon sagt, jeden 1. Freitag des Monats wurde um 17:00 Uhr ab Wilhelmstein Richtung Postboje und zurück gestartet und zwar nach Yardstick (Kangaroo-Starts). Nur Dickschiffe sind erlaubt, keine Jollenkreuzer und ähnliche. Ich möchte hier gern auch weitere Clubmitglieder mit Yachten dazu aufrufen, sich daran zu beteiligen, es macht viel Spaß, ist kostenlos und es gibt am Jahresende eine richtig gelungene Party.

Da die denkste in einem Feld von bis zu 45 Yachten mit einer der höchsten Yardstick Zahlen ausgestattet ist, waren wir entweder die ersten, die dann um 16:57 Uhr starten durften, oder aber maximal die Dritten. Wobei der Abstand zu den nach uns kommenden schnelleren Yachten schon mal um die 2-3 Minuten (!) lag.

Mit meist raumen oder achterlichen Winden ging es dann Richtung Postboje und es ist kein großes Geheimnis zu sagen, dass aufgrund der Uhrzeit das Thema Abendflaute immer mitfuhr. Soll heißen, dass wir einmal mit dem Feld ca. 250m vor der Postboje und einmal ungefähr auf der Hälfte der Strecke zurück zum Wilhelmstein abgebrochen haben. Für diese Fälle war vereinbart, dass die letzte Position mit GPS Koordinaten an den Veranstalter gemeldet wurde, zusammen mit den Kennungen der Yachten jeweils vor und hinter der eigenen Position.

Allerdings waren eben auch die Male dabei, wo wir froh waren, doch mehr als 200kg Mannschaftsgewicht mitzubringen, denn die merkt man dann auch auf der ansonsten eher gemütlichen denkste.

Natürlich hatten wir nach der ersten diesbezüglichen Wettfahrt auch gemerkt, dass mit der Original-Besegelung und insbesondere der Fock der denkste nicht viel Blumentopf zu gewinnen ist und sind dann mit einer geliehenen unwesentlich (hust) größeren Genua gefahren. Was immerhin dazu führte, dass wir mehrfach als Erste (jawohl) oder unter den ersten 5 um die „Leetonne“ Postboje wendeten.

Und für diejenigen, die das noch nicht erlebt haben, aber auch diejenigen, die es erlebt haben – das Gefühl, da vorn zu sein, spornt ordentlich an. Auf einmal ist so eine Spaßregatta doch viel intensiver.

An der Kreuz zurück hatten wir dann allerdings trotz der „Upgrades“ den teils hochgerüsteten Racern bis zu den Neptun 22 wenig entgegenzusetzen. Ob es dann Geschick oder schlichtes Glück bei umlaufenden Winden aus allen Richtungen war, die uns ingesamt im oberen Mittelfeld hielten, überlasse ich hier dem geneigten Leser. Wahrscheinlich eher die Tatsache, dass wir recht kontinuierlich über fast alle Wettfahrten teilnahmen.

Tatsächlich sind wir mit der denkste 14ter von 47 in der Gesamtwertung und 11ter von 38 derjenigen, die ohne Spi fuhren, geworden.

Kleine Anekdoten pflastern dabei unseren Weg. Am Anfang hatten wir so unsere Mühe, genug „Dampf“ auf das Rigg zu bekommen und haben wie Hafenarbeiter darüber geflucht, dass wir vergleichsweise wenig Höhe laufen konnten. Auch war mit der geliehenen Genua die Reling der denkste etwas im Weg, was wir dann aber lösen konnten.

Für 2022 wollen wir weiter „upgraden“ und haben schon nach Spinnakern gesucht bzw. uns Gedanken darüber gemacht, ab wann wir für die denkste „Foils“ bestellen müssen. Auf alle Fälle aber werden wir uns bemühen, auch in diesem Jahr dabei zu sein.

Dr. Ramona Lorenzen

Es ist immer was los! - 2022

Es ist was los in der Jugendgruppe und gefühlt dieses Jahr noch mehr als letztes Jahr. Meike konnte uns bei vielen Fördertöpfen platzieren und ihr Ziel war es, 40.000 € für die Jugendgruppe in Form von besonderen Sport-Aktionen und Camps einzuwerben. Sie hat es geschafft!

Jetzt gibt es kein Zurück mehr, wir haben was VOR.

In diesem Jahr starteten wir mit dem Online-Training. Alle Jugendlichen freuten sich, sich wiederzusehen, auch wenn es erst einmal nur online war. Aber nach der Winterpause ist es schön, sich wieder auf das Segeln und die neue Saison zu freuen.

Für unsere Opti-Fortgeschrittenen-Gruppe und für die Laser/420er-Gruppe begann auch im Februar die e-Sailing-Saison 2022. Das sollte jeder mal ausprobiert haben, Segeln am Computer mit Live-Kommentierungen und mit Live-Coaching. Lukas wird davon mehr berichten.

Im Trainer*innen-Team hoffen wir in diesem Jahr auf Verstärkung. Hanna, Xaver, Kilian und Max machen ihren Trainer-Assistenten-Schein. Lukas durchläuft die Trainer-C-Lizenz-Breitensport-Segeln-Ausbildung. Wir als Trainer*innen-Team freuen uns, wenn alle es geschafft haben und uns im Verein unterstützen.

Auch bieten wir in diesem Jahr den Sport-Boot-Führerschein Binnen (Segeln/Motor) für alle Jugendlichen aus der Jugendgruppe an und in Kooperation mit dem YSTM nehmen von dort ebenso Jugendliche bei uns teil. Das organisiert Arne unser Sportwart Schulung. Stefan darf sich schon freuen, wenn alle mit ihm auf dem Kurti üben wollen. Wir drücken jedenfalls die Daumen.

Am Samstag, den 05.02.2022 fand unsere jährliche Jugendvollversammlung statt, wieder über Zoom. Wir sind jetzt alle schon sehr geübt in Video-Konferenzen, somit war alles entspannt. Jeder konnte es einrichten teilzunehmen, was im Winter bisher immer etwas schwierig war, nach Steinhude sich aufzuraffen. Unsere bis dato amtierende zweite Jugendwartin hat sogar aus Flensburg bei strömenden Regenwetter, teilgenommen. So auf dem Sofa und im Sitzsack ist es eben gemütlicher. Ziel der Jugendvollversammlung war, neue Ideen zu sammeln.

Ein gemeinsames Ziel für diese Segelsaison 2022 ist, viel zu segeln und Spaß zu haben. Das sollte bei diesem Jugend-Team klappen. Wir freuen uns drauf.

Ebenso finden in dieser Jugendvollversammlung unsere Wahlen statt. In diesem Jahr gab es mehrere Bewerber*innen für den zweiten Jugendwart*in und für unsere drei Jugendsprecher*innen.

Ich danke Allen, die sich zur Wahl gestellt haben. Persönlich hab ich mich sehr gefreut, dass so viele bereit waren, mit uns im Team sich zu engagieren. Danke euch.

Gewählt wurden:

Fabrice Louis als 2. Jugendwart (siehe Foto);

Hanna L., Max G. und Lukas G. als neue Jugendsprecher*in.

Herzlichen Glückwunsch für eure Wahl und für eurer Engagement in der Jugendgruppe des HYC.

Ich hoffe, alle werden sich irgendwann auf der Hauptvollversammlung vorstellen können.

Xaver Seigwasser

Fit aus dem Winter

Am Samstag, dem 12. März gab es für unsere Jugendgruppe das „Fit aus dem Winter“ Event von 10 Uhr bis 15 Uhr - unsere erste Aktion im Rahmen des Förderprogramms „Startklar in die Zukunft“ des LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Während die Erwachsenen die Boote ausgelagert haben, gab es für die Kinder und Jugendlichen des Clubs viel Spaß und viel zu entdecken.

Als erstes gab es für die jungen Seglerinnen und Segler einen Test, in dem sie ein Optisegel beschriften sollten.

Danach haben alle zusammen Power of Tower gespielt und alle Blöcke übereinandergestapelt. Auch beim Tauziehen und beim Knotenbattle waren alle mit Fleiß und Elan dabei.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Clubrally bei der der Nachwuchs des Clubs auf dem gesamten Gelände Zahlen mit Wörtern versteckt waren. Die Teams mussten dann bestimmte Zahlen suchen und die dazugehörigen Wörter den Trainerassistenten sagen.

Danach mussten die Kinder verschiedene Fragen und Aufgaben rund um das Thema Segeln und unseren Club meistern.

Am Ende war es also ein spaßiges und lehrreiches Event was für die Jugendgruppe den Beginn der Saison eingeläutet hat.

Die Siegerteams sind:

1. Platz: Lilly, Charlole, Miriam, Pia

2. Platz: Jerome, Maxi, Lasse, Odin, Jorin

3. Platz: Max, Jonas, Tjark, Mica

Das Tagesprogramm wurde von unseren Trainerassistenten-Anwärtern Hanna, Kilian und Xaver geplant und durchgeführt. Herzlichen Dank dafür!

Dr. Ramona Lorenzen

Unser Jugendraum

Wer jetzt bei uns in Steinhude im Club unterwegs ist, wird es merken, irgendwie ist alles so vollgestellt. Ja, das ist es. Wir sanieren den Jugendraum.

Durch Fördermittel konnten wir neue Tapeten, Farbe und neue Möbel für den Jugendraum erwerben. Und mein Wunsch war vor allem auch, den Fußboden gleich mit zu erneuern. Denn wenn ich schon mal alles ausräume, dann auch gleich richtig. Das war grundsätzlich eine gute Idee, jedoch....., wie das so ist in alten Gebäuden: Es bleibt nicht bei einem Thema.

Im Januar wurde der Fußboden gelegt. Und mit einer Wochenendaktion wurden die Tapeten von den Wänden gezogen oder eher geschnipselt. Doch je mehr klare Wand zu sehen war, desto mehr wurde uns bewusst, dass es hier mit „nur mal“ tapezieren nicht getan ist. Denn die Elektrik entsprach nicht mehr der heutigen Zeit. Eine Entscheidung musste her.

Der Vorstand hat dafür jetzt extra Mittel zur Verfügung gestellt, damit hier alles auf den neusten Stand gebracht werden kann. Danke Euch.

In vielen Stunden arbeitete Joi mit dem Elektriker aus Steinhude daran, hier alles neu zu verkabeln und anzuschließen. Und ein Problem folgt dem Anderen, denn die Wasserleitungen mussten ebenso teilweise erneuert werden. Hier ein Dank an Andreas Schilling für seine Unterstützung.

Wenn das geschafft ist, dann können wir „nur mal eben“ tapezieren und anschließend streichen. Aber es wird wohl noch eine Menge Arbeit sein.

Wer hier seine Leidenschaft entdeckt (Streichen-Malern-Möbel aufbauen), kann sich gern bei mir für Arbeitsdienst melden.

Ich freu mich über jede Unterstützung.

Lukas Greten

eSailing 2022

Als euer betreuender Trainer hatte ich dieses Jahr sehr viel Spaß, unsere eSailing Rennserie auszurichten und zu betreuen. Es hat mich sehr gefreut, dass ihr euch alle sehr angestrengt habt und dauerhaft Fortschritt gezeigt habt. Es wurde auch klar, dass ihr motiviert seid, dauerhaft an solchen Veranstaltungen teilzunehmen. Wenn ich euch Tipps gegeben habe, habt ihr sie immer umgesetzt und hoffentlich daraus gelernt. Als Vorbereitung für die Saison hat euch das eSailing mit Virtual Regatta Inshore sicherlich sehr genützt, besonders denen, die planen ihre ersten clubexternen Regatten zu segeln. Auf jeden Fall habt ihr Teilnehmer alle nun einen Einblick in das Wettfahrtsegeln bekommen.

Wo ihr nun auch fit im Umgang mit dem Programm seid, kann ich euch und auch ihr euch untereinander bei Nachfrage zu Rennen einladen.

Auf eine hervorragende Segelsaison 2022, ich wünsche euch viel Freude und Erfolg.

Hier die Spielergebnisse. Gratulation an Max zum Sieg der eSailing Serie 2022.

Spieltag	**03.02.**	**10.02.**	**17.02.**	**24.02.**	**03.03.**	**10.03.**	**17.03.**	**Ergebnis**
Maximilian	4	8	7	12	16	8	6	61
Hanna	13	9	13	19	10	12	12	88
Odin	21	12	13	15	25	15	20	121
Kilian	24	25	23	23	18	8	14	135
Tjark	24	25	23	17	16	18	15	138
Lotta	23	20	14	23	17	17	29	143
Maxi	24	25	22	22	16	18	17	144
Xaver	15	14	23	19	26	18	29	144
Tom	24	24	16	23	26	18	29	160
Jorin	24	25	23	23	26	18	28	167

Lukas Greten

Mein Weg zum FD Steuermann

Seit dem Herbst 2020 habe ich die Möglichkeit einen FD von meinem Großonkel Ernst Greten zu benutzen. Bei einem gemeinsamen Probesegeln in 2020 hatte ich auf dem FD 313 die Gelegenheit, die grundlegende Fähigkeit das Boot zu bewegen unter Beweis zu stellen. Daraufhin habe ich an einzelnen Terminen dieses Boot bewegen dürfen, das hat mir immer sehr viel Spaß gemacht. Schon da ist mir aufgefallen, wie komplex es wirklich ist, einen FD schnell und effizient zu bewegen. Diese sehr spannende Aufgabe hat mich dazu gebracht, weiter FD zu segeln, weil es mich irgendwie eingefangen hat, ein komplexeres und damit forderndere Boot als den Laser zu segeln.

Über die Wintersaison hat Ernst das Boot 313 verkauft, da er selbst ein neues Schiff bei Mader bestellt hatte. Im Frühjahr 2021 haben wir nur ein Schiff, seine alte 12 gehabt. So mussten wir uns das eine Schiff „teilen“, was aber sehr gut funktionierte. So konnte ich zu Beginn der Saison 2021 und auch in den Osterferien ab und zu segeln und die ersten Erfahrungen als Steuermann machen. Ich konnte mit Arne Gruschka, Maximilian Jünger und Ben Bielert trainieren. Dann war ich Steuermann, mit Arne auch wie gewohnt manchmal Vorschoter. Ich hatte auch gleichzeitig die Möglichkeit, mit Matthias Garzmann die eine oder andere Clubregatta mit seinem Boot zu segeln und dort viel von ihm zu lernen, in dem Fall als Vorschoter.

Corona war im Frühjahr 2021 noch sehr präsent, die Trapezwettfahrten wurden aufgrund von Corona verschoben und die Pfingstwettfahrten fielen aus. Daher hatte ich leider nicht die Möglichkeit, mich sehr gut und frühzeitig auf die IDM, in der BSV bei uns in Steinhude vorzubereiten. Dann ist glücklicherweise im Laufe der Zeit das neue Boot fertiggestellt worden. Das Boot, welches ich von nun an segeln sollte, ist auf dem Hinweg mit zu Mader zur Überarbeitung und zur Ausbesserung gefahren. Mein „Beuteopa“ Frieda hat es für mich, kurz vor der IDM und unserem HYC Segelzeltlager wieder aus Waging abgeholt. Ich hatte zwar sicher vor, an der IDM teilzunehmen, leider hatte ich aber keinen Segelpartner in Steinhude oder der Nähe gefunden zu diesem Zeitpunkt. Als die IDM näher rückte, hatte ich schon fast abgeschrieben an ihr teilzunehmen und habe im Club herumgefragt. Ich habe mich dann mi Karsten Davideit während des Zeltlagers, eineinhalb Wochen vor Beginn der Meisterschaft geeinigt, auszuprobieren miteinander zu segeln und an der Meisterschaft teilzunehmen. Zwischen der Meisterschaft und dem Zeltlager haben meine Familie und ich Urlaub auf Sylt gemacht, so geschah es, dass ich durch viel Verkehr und andere Verzögerungen einen halben Tag zu spät in Steinhude ankam und das Probesegeln auf „vor den Wettfahrten“ verlegt worden ist.

Das war rückblickend leider keine gute Idee. Uns ist bei einer Kenterung

vor den Rennen der Lümmelbeschlag aus dem Baum gebrochen. Glücklicherweise ist nicht mehr zu Bruch gegangen, kann man sagen, denn wenn der Baum mit dem Körpergewicht belastet wird, hätte das durchaus auch den Mast treffen können. Trotzdem saßen wir dann mit kaputtem Material mitten auf dem Meer. Ich habe dann an Land angerufen, wir hatten Glück, denn da wir so früh rausgefahren sind, konnten wir noch mit dem Motorboot und „Hebel auf den Tisch“ wieder reingeschleppt werden. Selten war ich so schnell und vor allem so entspannt schnell mit dem FD. Natürlich war die gesamte Situation Stress, ich denke aber, ich habe mich dann doch sehr schnell gefangen und die Sache rational gesehen.

Wir konnten dann mit geliehenem Material von Arne, nachdem wir ein Rennen verpasst haben, weiter teilnehmen. Während der nächsten Tage fanden wir uns immer wieder im hinteren Feld wieder. Aufgrund des ersten nicht angetretenen Rennens, einem Frühstart unter Uniform und einem am Ende nicht gesegelten Rennen, in Kombination mit nicht erstrebenwerten Platzierungen sind wir schlussendlich Letzter geworden. Waren, dann bei der Siegerehrung aber natürlich Erster.

Ich hatte Glück und konnte mich trotz des Ergebnisses sehr über den Preis, den Koenig Sails für den jüngsten Steuermann gestiftet hat, freuen: eine

gepolsterte Ruderblatttasche. Meine alte Ruderblatttasche konnte ich direkt im auf die Regatta folgende Praktikum bei Koenig Sails überarbeiten.

Zwischen der IDM in Steinhude und der WM in Altea lagen so 4 lange Wochen Praktikum am Edersee. Ich habe sehr viel lernen können, das mir für das Segeln für immer nützen wird. Es hat mich dann aber doch überrascht, wie viel Arbeit der Job wirklich bedeutet, wie man die Zeit vergisst, weil es einfach schön ist, mit den Stoffen zu arbeiten, aber man dann am Ende doch richtig fertig ist, weil man deutlich mehr als der typische Vollzeit-Arbeiter Zeit in der Werkstatt verbracht hat. An einem Wochenende nahm ich gemeinsam mit Robert Müller, einem jungen Contendersegler, an der nachgeholten Trapezwettfahrt teil.

Danach bin ich mit meinen Großeltern für eine Woche in die Schweiz gefahren, dort sind wir viel gewandert. Mein Bruder und ich sind aber auch ordentlich mit den Fahrrädern unterwegs gewesen. Das perfekte „Höhentraining“, wenn man so will.

Am Ende der Woche sind wir knapp nach Hause gekommen und haben die Boote angehängt, die wir noch nachmittags verpacken mussten und morgens um 03:00 losgefahren. Um 07:00 sind wir in Luxembourg über die Grenze und um ca 18:00 in Bouzigues in Frankreich angekommen.

Am nächsten Tag sind wir weiter nach Altea gefahren wo wir dann die Boote abgehängt haben und noch schnell den Mast gestellt haben. Die nächsten Tage sollte trainiert werden. Ich hatte nämlich mit einem nur etwas älteren Spanier ausgemacht, gemeinsam zu segeln. Wir haben dann gemeinsam entschieden, dass er für die WM steuern würde; aufgrund von Revierkenntnis und Körpergröße. Leider stellte sich heraus, dass die Veranstaltung

bei dauerhaft moderatem Wind ablief, daher war die Körpergröße weniger wichtig. Außerdem herrschte ein Strömungsbild, das sonst sehr selten ist und selbst Juan nicht richtig bekannt war.

So segelten wir unsere Rennen und kamen auf Rang 32 von 34 heraus. Mit spitzenmäßigem Material, das Potenzial zur Führung hat. Einen Rumpf von 2016 aus Carbon, einen Selden Mast, zwar repariert, aber damit nichtbedeutsam beeinträchtigt, und fabrikneue Segel inklusive Spinnaker. Ein Paradebeispiel für „Es liegt nicht am Material, sondern an den Seglern“. Ich hatte gehofft, grob 10 Boote hinter mir zu lassen, eine Platzierung unter 30 hätte ich mir gewünscht. Leider konnten wir uns aber zu wenig aufeinander abstimmen. Und hatten eine zu überwindende Sprachbarriere, die bei den Begriffen für die Wanten beginnt und über die Strecker, bis bin zu den Begriffen „anluven“ und „abfallen“ ragt.

Die Veranstaltung und die Teilnahme war dennoch ein voller Erfolg. Das Soziale an den FD Weltmeisterschaften ist das Beste, man trifft Menschen, die man teilweise nur einmal im Jahr eher alle zwei Jahre sieht, zu denen man dann aber trotzdem ein sehr enges freundschaftliches Verhältnis hat, obwohl man vor und nach der Regatta ein vollkommen unterschiedliches voneinander entferntes Leben führt.

Nach der WM habe ich noch ab und zu mit Arne gesegelt. Und dann angefangen nach einem festen Vorschoter zu suchen, da der Erfahrungswert war, dass selbst viel segeln und auch

Bootsgefühl, das sich beginnt zu entwickeln, nicht eine wechselnde Crew ausgleichen können. Viele haben mir außerdem dazu geraten, da man nur so Routinen aufbauen kann und eine stetige gemeinsame verlässliche Leistung aufbauen kann.

Im Herbst habe ich dann, nach etwas mehr Training, mit Ben am Leuchtturmpokal teilgenommen und auch endlich Ergebnisse erfahren, die mir gefallen haben: ein Platz 11 aus 14 gefiel mir schon gut, da wir einen 6. Platz in einem Lauf erfahren konnten und an der Luvtonne nach der Startkreuz zweiter waren.

Daraufhin habe ich mich entschieden mit Ben gemeinsam in der Saison 2022 zu segeln und die Regatten in Steinhude mitzunehmen. Ziel ist es, möglichst viel aufs Wasser zu kommen und Spaß zu haben wie immer. Für die WM am Gardasee muss ich mir leider noch einen Segelpartner suchen, da Ben leider auf Seminarfahrt mit seiner Schule unterwegs ist. Auf jeden Fall muss das Ergebnis besser sein, als das von Juan, der nun mit seinem Cousin segelt und gegen uns antreten wird.

Foto: Stefan Ibold

Bjarne Bücher & Jakob Wetekam

Opti Training am Maschsee

Ab dieser Saison wollen wir auch den Maschsee zum Segeln nutzen, dafür findet, erstmal bis zu den Sommerferien, mittwochs von 16.30 – 18.30 Uhr eine kurze Trainingseinheit statt.

Eingeladen sind alle ab 10 Jahren, die schon ihr Bronze-Abzeichen im Schwimmen haben, mit und ohne Segelerfahrungen. Gesegelt wird im Opti(mist), das erste Einsteiger-Boot im Segeln. Habt bitte dem Wetter angepasste Kleidung dabei und meldet Euch im Chat (bei Ramona) über die HYC-App an oder unter jugend@hyc.de, wenn ihr zum Training kommen möchtet. Wir freuen uns aufs Segeln mit Euch auf unserem schönen Hausrevier mit ganz anderen Herausforderungen als auf dem Steinhuder Meer.

Terminplanung zum jetzigen Stand:

27.04. Bjarne

04.05. Ramona

11.05. Jakob

18.05. Jakob

25.05. Jakob

01.06. Jakob

08.06. Bjarne

15.06. Jakob

22.06. Jakob

29.06. Jakob

06.06. Jakob

Meike Greten

Sport- und Bewegungscamps

Hier der Überblick über unsere nächsten Aktionen, die im Rahmen des Programms „Startklar in die Zukunft“ vom LandesSportBund Niedersachsen e.V. gefördert werden:

19.04.2022

Gemeinsamer Ausflug für alle ab 8 Jahre in den Hochseilklettergarten Pirate Rock in Isernhagen

26.-29.05.2022

„Sport-, Spaß- und Bewegung - um Himmelswillen“ - wir erleben das Himmelfahrtswochenende mit Sport und Spaß in Steinhude

07.06.2022

Tag der Bewegung am Maschsee

13.-17.07.2022

Aktiv in die Ferien - wir starten mit unserem Zeltlager in die Sommerferien

24.08.2022

Mit Schwung aus den Ferien - jagt den Piraten auf dem schwimmenden Hindernisparcour

16.09.2022

Sporty Weekend in Steinhude

03.10.2022

Tag der (Sport-)Einheit

29.-31.10.2022

Saison Abschluß Camp

26.11.2022

Bowling um die Weihnachtskugel

17.10.2022

Christmas Challenge

Die nächsten Termine für unsere Sport- und Bewegungscamps findet Ihr jederzeit aktuell in der HYC App unter Jugend > Termine. Meldet Euch dort bitte auch zu den einzelnen Terminen an.

Meike Greten

DANKE

Zum 31.12.2021 ist unser Hauswart Maschsee Thomas Schröer von seinem Amt zurück getreten. Er möchte sich auf sein privates Leben fokussieren und das Clubleben ohne ehrenamtliches Amt genießen. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für die jahrelange vertrauensvolle Vorstandsarbeit! Es war eine schöne Zeit mit Dir, Thomas. Danke.

Thomas Oberdorfer, der seit kurzem „deutlich mehr Zeit hat“, hat die Nachfolge angetreten und wurde vom Vorstand mit offenen Armen aufgenommen. Wir freuen uns sehr, dass Thomas so spontan das Amt übernommen hat und dass die Übergabe zwischen Thomas S. und Thomas O. so gut funktioniert hat.

Eine der ersten Aktionen, die unser neuer Hauswart in Hannover umgesetzt hat, war die Installation des digitalen Bildschirms, der anstelle des alten Hafenplans in dem Fenster angebaut wurde, und den wir im letzten Jahr mit dem DigitalBonus kaufen konnten. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Gerald Meyer ist der Bildschirm nun an Ort und Stelle und zeigt Euch den Hinweis auf die aktuellen Corona-Vorgaben, den Link zu unserer App und den aktuellen Hafenplan. Wenn Ihr Inhalte habt, die Ihr auf dem Bildschirm sehen möchtet, meldet Euch gerne bei Thomas, der wird in Kürze auch die Administration übernehmen können.

Auch lade ich Euch an dieser Stelle ein, Eure Wünsche für das Clubleben am Maschsee an Thomas, Olly und Strucky weiterzugeben. Es ist immer eine Frage, was WIR alle aus UNSEREM Hannoverschen Yacht-Club machen. Wir dürfen alle das Clubleben gestalten, Ideen einbringen und uns engagieren, um eine tolle Zeit an dieser einzigartigen Location zu genießen.

Teichhûs

Restaurant • Terrasse

Wilkenburger Straße 32
30519 Hannover

0511 / 897 148 93

www.teichhues.de
info@teichhues.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
11.30 bis 21 Uhr

Dr. Hans-Jürgen Struckmeyer

Tag der Niedersachsen

Mit dem „Tag der Niedersachsen“ zelebriert das Land seit 1981 seine Kultur, Geschichte und Vielfalt. Alle zwei Jahre feiern die Niedersachsen das Fest in einer anderen Stadt ihres Bundeslandes. Gemeinsam mit dem Land, mit Mitbürgern sowie starken Partnern aus Kultur- und Freizeitinstitutionen, Vereinen, Versbänden und Unternehmen stellt die jeweilige Stadt ein erlebnisreiches Programm auf die Beine, das drei Tage lang eine Bühne für die Traditionen Niedersachsens wie auch für die Innovationskraft und Moderne bietet.

Nach Stornierung 2021 wegen der Covid-Pandemie soll nun vom 10. bis 12.6.2022 in Hannover zwischen Rathaus und Maschsee der „Tag der Niedersachsen“ gefeiert werden.

TAG DER NIEDERSACHSEN
STADT. LAND. FEST.
10.–12. JUNI 2022

An Besucherzahlen werden für diese 3 Tage bis zu 400.000 Menschen erwartet.

Unter ganz vielen Veranstaltungen von Wirtschaftsverbänden, Musikern, Kulturschaffenden, Radiosendern, politischen und ethnischen Gruppierungen etc. werden sich auch etwa 60 Sportvereine positionieren (von Hannover 96 bis zum Schachclub Lehrte).

Wir sind natürlich auch angemeldet, zumal der Maschsee unser Segelrevier ist.

Wir haben einen Rasenplatz von 100m² neben dem Courtyard und vor dem Musikpavillon zugewiesen bekommen mit einem ca. 9m² Zeltunterstand (blauer Punkt in der Karte).

Was können und wollen wir für diese Veranstaltung gemeinsam leisten?

Dazu meine persönlichen Vorstellungen, die natürlich jederzeit geändert oder erweitert werden können.

Unser Segelverein HYC sollte sich am Land und am Wasser zeigen.

Ziel: Clubleben und Nachwuchsförderung präsentieren.

- Auf dem Rasen könnten wir SUPs, Optis, Laser und RC-Segler ausstellen und den Besuchern z.B. Knotentechniken zeigen.
- Im Zelt könnten Poster vom Clubgelände Maschsee und Steinhude hängen.
- Am Wasser im Uferbereich könnten unsere verschiedenen Boote gezeigt werden. Wir könnten gemeinsam kurze Regattastrecken absegeln.
- Außerdem könnten wir die RC-Segler vorführen und Besucher mitmachen lassen.

Für diese 3-Tage-Aktion am

Freitag 16-21 Uhr
Samstag 10-21 Uhr
Sonntag 11-19 Uhr

darf unser HYC wieder seinen Vereinsgeist für alle zeigen.

Der Einsatz ist auf viele Schultern zu verteilen, damit jeder auch die vielen anderen Stationen besuchen kann.

Ich bitte also um ein Meinungsbild zu dieser spannenden Veranstaltung und um Themenvorschläge und weitere Ideen und Freiwillige, die sich an diesen Tagen engagieren möchten.

Wir haben in der App des HYC einen Chatkanal eingerichtet und freuen uns auf viel Engagement Eurerseits. Wie Ihr einem Chat-Kanal beitreten könnt, lest Ihr weiter hinten in diesem Schäkel.

Weitere Details könnt Ihr auf der Homepage der Stadt Hannover nachlesen: https://www.hannover.de/Veranstaltungskalender/Feste-Festivals/Tag-der-Niedersachsen

Dierk Henning

Haus und Hafen

Liebe Clubmitglieder,

die Saison 2022 hat nun begonnen. Als Haus- und Hafenwart in Steinhude habe ich zwei Anliegen – eines betrifft den Hafen und eines die Schränke in der ersten Etage im Clubhaus in Steinhude.

Der Steg in Steinhude ist aufgebaut und ist um 10 m verlängert worden. In den letzten Jahren wurden immer weniger Wasserliegeplätze benötigt. Nun hat sich dies durch neue Mitglieder und neue Bootsanmeldungen erfreulicherweise gewandelt. Leider sind noch nicht alle Liegeplätze mit neuen Bug- und Heckpfählen bestückt. Die Pfähle wurden schon früh bestellt, sind aber leider noch nicht geliefert worden. Sowie sie bei der Firma Buhre eintreffen, werden sie gerammt. Ich bitte dafür um Verständnis.

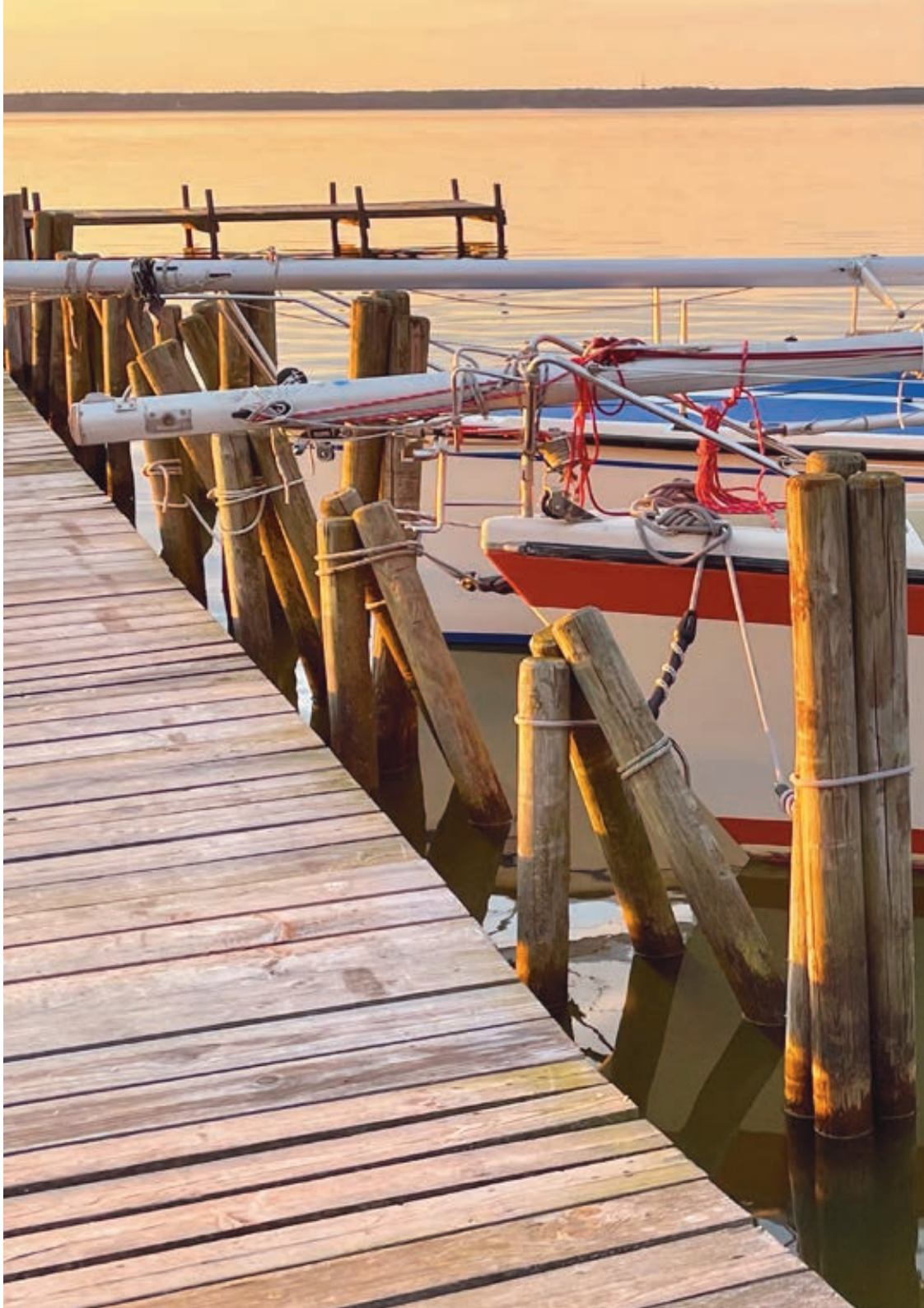
Auf Grund der zusätzlichen Boote, musste der Hafenplan angepasst werden, da nicht alle Liegeplätze gleich breit und lang sind. Infolgedessen gibt es ein paar Verschiebungen. Bitte entnehmt vom ausgehängten Hafenplan eure Liegeplatznummer.

Auch unsere Landliegeplätze sind belegt. Um jeden einen Platz bieten zu können, wurden nun Flächen belegt, die früher nur bei Regatten belegt wurden.

Wenn Ihr einen zusätzlichen Liegeplatz benötigt, sei es an Land oder im Wasser, dann gebt uns dies bitte möglichst früh bekannt, damit wir ihn einplanen können. Hierfür brauchen wir den Bootstyp und die Daten zur Länge, Breite und Tiefgang.

Ich beabsichtige, ein Verzeichnis der Schränke mit den jeweiligen Eigentümern anzulegen, da dieses, genauso wie ehemals am Maschsee, nicht existiert. Hierzu fordere ich diejenigen Mitglieder, die einen Schrank nutzen, auf, sich bei mir mit der Schranknummer bis 01.06.2022 zu melden. Da wir vermuten, dass es ungenutzte Schränke gibt, werden wir danach die nicht gemeldeten Schränke öffnen und neu vergeben, da die Nutzung der Schränke von derzeit sehr aktiven Mitgliedern nachgefragt wird.

Ich freue mich über so viel Zuspruch zu unserem Club und wünsche uns eine schöne Segelsaison.



Karsten Davideit

Unsere Clubboote in Steinhude

Unserem HYC gehören verschiedenste Boote. Diese lassen sich in drei Gruppen einteilen. Die Boote der Jugendgruppe werden genutzt zur Schulung oder fest vergeben an junge Regatta-Segler. Darüber hinaus gibt es am Maschsee und in Steinhude jeweils Boote, die jedes ordentliche Mitglied über die Hompepage oder App reservieren und (nach Einweisung) nutzen kann.

Ich möchte hier die Clubboote in Steinhude vorstellen, damit Alle im Bilde sind, was wir hier für Möglichkeiten haben. Auch für Mitglieder, die Ihr Boot am Maschsee liegen haben, zur Zeit kein Boot haben, oder einfach für einen Tag eine andere Größe von Boot bevorzugen. Wenn ich z.B. Jollensegler bin und Freunde „mal mitkommen“ wollen, sind die Mariner19 eine gute Wahl, und werden entsprechend gut gebucht.

Unsere kleine Flotte reicht vom Laser für das sportlichere alleine segeln bis zum gutmütigen familientauglichen Daycruiser, der „denkste“.

In Steinhude stehen folgende Boot zur Verfügung:

- Laser „Himmelblau“
- Jeton „Hanjo“
- Pirat „Findus“
- Mariner19 „HYC 2“ und „HYC 4“
- Hai5900 „denkste“ (Kielschwertkreuzer)

Für alle Boote gilt, dass sie in einem guten ordentlich gewarteten Zustand sind. Ansonsten sind sie nicht zur Buchung freigegeben. Für Segelkleidung ist selbst zu sorgen. Für die Einweisung bitte den jeweiligen Bootspaten ansprechen (der steht auf den Buchungsseiten), oder einfach in der App im Chat Steinhude fragen wer dazu Zeit hat. Teils sind mehrere Personen in der Lage, die Einweisung zu übernehmen.

„HIMMELBLAU“

Unser Laser hat schon einiges erlebt, aber die Beschläge sind auf aktuellem Stand, und dem Spaß auf dem Wasser steht nichts im Weg. Der Laser reagiert sehr direkt, man sitzt sehr nah am Wasser. Das ist pures Segeln. Sollte mal was schief gehen läßt sich ein Laser relativ einfach wieder aufrichten. Der Laser bietet sich auch für alle an, die ein eigenes größeres Boot haben, aber ausnahmsweise mal alleine unterwegs sind. Unter 70 kg wird es bei Wind anstrengender, den Laser aufrecht zu halten. Und bei Wind sollte ein Neopren- oder Trockenanzug getragen werden, trocken segeln geht auf dem Laser nur bei sehr leichtem Wind.

„FINDUS“

Der Pirat ist eine klassische Jugendjolle für 2 Personen, läßt sich aber auch gut von größeren/schwereren Seglern bewegen. Er hat kein Trapez, leichte Crews müssen/können bei stärkerem Wind den Segeltrimm entsprechend anpassen. Was bei unserem „Findus“ dank kompletter Ausrüstung problemlos geht. Zusammengefasst ist der Pirat die Allzweckjolle für Zwei. Natürlich hat Findus auch einen Spi.

(Der Saisonstart des „Findus“ verzögert sich durch Arbeiten an dem Boot etwas.)

„HANJO“

Die Jeton ist eine Trapezjolle für zwei Personen. Das Konzept ähnelt einem 470er, noch mehr einem Korsar. Die Segeleigenschaften sind diesen Booten sehr ähnlich, gegenüber dem 470er aber gutmütiger. Durch die breite Wasserlinie liegt die Jeton sehr stabil, je nach Crewgewicht geht allerdings ab ca. 3 Windstärken ohne Trapez nichts mehr. Unser Boot ist aus einer recht frühen Serie, mit etwas Übergewicht. Trotzdem hat die Jeton gute Gleit-Eigenschaften. Da sämtliche Beschläge auf aktuellem Stand sind steht auch dem Spi-Trapez-Segeln bei ordentlich Wind nichts im Wege.

„HYC 2“ und „HYC 4“

Die Mariner19 ist eine sehr große offene Jolle mit 350 kg Gewicht. Die Segeleigenschaften sind am ehesten mit einem P-Boot zu vergleichen. Allerdings brauchen die Mariner etwas Wind, um in Schwung zu kommen. Die Mariner läßt sich von 2 Personen segeln, das Cockpit bietet aber Platz für bis zu 5 Personen. Oder ein schönes Picknick auf dem Wasser. In diesem Frühjahr wird noch die Spinnaker-Einrichtung komplettiert, eine Einweisung in das Spi-Segeln biete ich gern an. Neben dem erwähnten Familien-Segeln dienen die Mariner auch der Segel-Ausbildung. Ein echtes All-Zweck und All-Wetter-Boot. Beide Mariner sind identisch ausgerüstet.

„DENKSTE“

Der „kleine“ Kielschwertkreuzer Hai590 ist ein klassischer Daysailer. Im Test der „Yacht“ wurden die guten, unkomplizierten Segeleigenschaften hervorgehoben, sowie die trotz geringem Tiefgang von 0,4 m (Kiel) / 0,8 m (Schwert) sichere und stabile Konstruktion. Zwei bis maximal vier Personen finden im Cockpit Platz, das Boot reagiert dabei deutlich auf Gewichtsverlagerung. Auch bei starkem Wind ist die „denkste“ für jeglichen Segelausflug geeignet.

Es gibt also keinen Grund mehr, an Land zu bleiben!

Karsten Davideit

Clubregatta 2022

Auch in diesem Jahr wird Dierk Henning in Steinhude wieder dankenswerterweise unsere kleine Clubregatta-Serie organisieren. Das ist ein gemeinsames Segeln für Jederman mit allen Bootsklassen, einmal rund Wilhemstein, gewertet nach Yardstick. In den letzten Jahren hat sich dieses gemeinsame Um-die-Wettesegeln als wunderbare Möglichkeit etabliert, mit anderen Mitgliedern etwas zu erleben, was der eigentliche Kern unseres Verein ist: Segeln. Dazu können natürlich auch die Club-Boote genutzt werden! Es gibt im Chat der HYC-App einen eigenen Kanal „Clubregatta“, dort werden Termine, Startzeiten etc. kommuniziert.

Meike Greten

Was bisher geschah…

Unsere Saison startet bekanntlich mit dem Ende des Winterfahrverbots auf dem Steinhuder Meer.

Trotz der Planungen, im Frühjahr einige kulinarische Events anzubieten, haben wir wegen der anhaltenden Corona-Winterpause davon Abstand genommen.

Die Kadersegler des Segler Verbands-Niedersachsen hatten das Glück, dass Sie mit einer Sondergenehmigung insgesamt vier Wintertrainings durchführen durften. Diese haben Sie bei uns im Club durchgeführt.

Es haben zwei Wettfahrtleiter und Schiedsrichter Seminare stattgefunden.

Die Molenbank wurde noch einmal neu gestrichen und macht einen ganz fantastischen Eindruck.

Der Steg wurde zum 15.3. aufgebaut.

Die Jugendgruppe hat ihre ersten Trainings vor Ort - zwar noch am Steg und nicht auf dem Wasser, aber bei bestem Wetter - durchgeführt.

Stefan Ibold

Irre!?!?!?

Irre ist, dass uns Corona immer noch in weiten Teilen des Lebens im Griff hat.

Irre ist der „Herr“, der im Osten Europas einen Krieg anzettelt und behauptet, dass die Ukraine der Aggressor sei.

Irre im positiv besetztem Sinn ist, was Meike an Fördergeldern entdeckt hat und abrufen konnte.

Die Erfahrungen der letzten Wochen zeigt mir, dass bei uns im Verein die absolute Mehrheit geimpft ist, was dem alltäglichen Leben im Club deutlich gut tun dürfte. Zwei Jahre lang mussten wir improvisieren, was insbesondere zulasten der Gastronomie ging, die uns nur stiefmütterlich bedienen durfte.

Immerhin hatte man seitens der Politik festgestellt, dass Segeln als „Draußensport“ auch noch individual ist, so dass auf dem Wasser keine Beschränkungen mehr auferlegt wurden.

Bleibt zu hoffen, dass, nachdem man ja die Inzidenzen nicht mehr als den Maßstab für Beschränkungen annehmen wollte, die Politik nicht wieder in die alten Muster verfällt und eben die Inzidenzen erneut aufleben lässt, was letztlich unserem Vereinssport und dem gemütlichen Beisammensein wieder erheblich schaden würde.

Immerhin – auch wenn Niedersachsen weite Teile der Coronaverordnungen bis zum 02.04.2022 beibehalten möchte – werden wir schon zur Trapezregatta mehr zu der alten Normalität zurückkehren können. Wer sich darüber Sorgen macht, der kann sich nach meiner ganz persönlichen Auffassung dahingehend schützen, indem er/sie zu den Veranstaltungen das Clubgrundstück einfach nicht betritt. Der Rest der Freunde und Gäste ist sehr herzlich willkommen.

Die weiteren und leider neuen Erfahrungen der letzten Wochen zeigen aber weiter, dass die Welt in eine neue Krise gestürzt ist, zu der sie selber wenig beigetragen hat. Auch wenn man meinen könnte, dass es zwei vollkommen unterschiedliche Geschehnisse sind, so haben sie doch gemein, dass es erneute Einschränkungen gibt, die letztlich aber wohl „nur“ wirtschaftlicher Natur sein dürften, zumindest westlich der Grenzen zur Ukraine. Dort, in der Ukraine, besteht die Gefahr für Leib und Leben. Menschen, die sich für die Demokratie und Freiheit entschieden haben, werden brutal angegriffen und getötet.

Meine Gedanken sind bei ihnen.

Vieles hat uns über den Sport verbunden. Viele Freundschaften sind nach dem Fall der Mauer entstanden, auch zwischen den russischen und den ukrainischen Sportlern.

Hoffen wir, dass wenn der Irre „Herr“ abgedankt hat/abdanken musste, die Welt wieder friedlich wird. Der Sport wird grenzüberschreitend dabei helfen.

Vielleicht können wir den in Deutschland gestrandeten Ukrainern dadurch Unterstützung gewähren, in dem wir sie an unseren Segelsport heranführen.

Neben den vielen unschönen Nachrichten gibt es aber immer auch etwas Positives. Dazu gehört, dass der HYC sich positiv weit aus der Digitalisierungskrise hervorhebt, was wir dem unermüdlichen Engagement von Meike zu verdanken haben. Sind doch viele Vereine in der Coronapandemie in eine Art Schockstarre verfallen, mussten mit sinkenden Mitgliederzahlen leben (oder sogar aufgeben), so konnte der HYC aktiv über digitale Möglichkeiten das Vereinsleben gut erhalten und ausbauen. Die Jugendlichen haben es vorgemacht, die Älteren ziehen nach.

Sicher sind digitale Regatten nicht dasselbe wie eine reale Regatta auf dem Wasser, sicher sind digitale Treffen nicht dasselbe wie reale Treffen im Club, aber sie mindern zumindest die gefühlte Einsamkeit, die sich einstellt, wenn man die Zeit vor und jetzt während der Pandemie vergleicht.

Für die Saison 2022 haben wir uns wieder einiges vorgenommen.

Auf dem Wasser werden wir am Wochenende vom 09./10.04.2022 mit der Trapezregatta für FD, 470er und RS-Aero beginnen.

Hoffen wir, dass die hohen Spritpreise, die z. Zt. an den Tankstellen zu bezahlen sind, nicht unsere Freunde von einer Meldung und Anreise abhalten werden.

Die nachfolgende Veranstaltung wird der Laser/IlcaTack und der O’penSkiff am Wochenende 07. und 08.05.2022 sein.

Der Herbst wird uns etwas Entspannung bringen, da wir nicht mehr drei Wochenenden hintereinander Veranstalter sein werden. Der SLSV hat dankenswerter Weise den Zinn-Cup der O-Jollen und der Ilca 4, 6 und 7 übernommen.

So werden wir nach dem Mocca-Service der 15er P-Jollenkreuzer und dem Erich-Schlieker-Gedächtnispreis am 27./28. August am 22./23. Oktober den Leuchtturmpokal der 15er P-Jollenkreuzer und der FD durchführen.

Schon jetzt danke ich allen Helfern und Helferinnen für ihren Einsatz und ihre Unterstützung bei den Veranstaltungen.

Zuletzt darf ich noch darauf hinweisen, dass wir auch außerhalb unserer eigenen Regatten die Wasserrettung Steinhuder Meer im Rahmen der Wochenend- und Regattadienste unterstützen. Über die Web-Seite des HYC könnt Ihr Euch wie gewohnt eintragen und uns damit helfen. Auch hierfür schon im Voraus meinen Dank.

Ich wünsche allen Mitgliedern, unseren Freunden und Gästen trotz allem eine erfolgreiche und schöne Segelsaison 2022. Gemeinsam werden wir die Krisen bewältigen und Recht wieder zu Recht verhelfen.

Meike Greten

Saison Auftakt 2022

Ein wunderbarer Saison Auftakt liegt hinter uns. Bei schönstem Wetter und bester Stimmung haben wir den HYC am 19.03.2022 auf die Saison 2022 vorbereitet: Das Grundstück wurde gesäubert, die Wasserversorgung am Steg wurde hergestellt, die Außenmöbel wurden herausgeholt, der Kurti wurde vom 1. Vorsitzenden persönlich auseinandergebaut, gereinigt und wieder aufgezogen, die Mariner sind - von Karsten im Vorfeld bestens vorbereitet worden und - zu Wasser gelassen, der Fußboden im neuen Seglerzimmer im Obergeschoss wurde verlegt und die Möbel wurden dank Anette, Max und Detlef aufgebaut. Auch der Kran wurde ordentlich gereinigt und neu gefettet - er läuft noch nicht wieder ganz reibungslos, aber deutlich besser.

Zeitgleich hat die Jugendgruppe Ihr Training (heute noch an Land) sgehabt.

Und zu all dem war auch noch genügend Zeit, um den Abend an der Feuerschale ausklingen zu lassen, mit Sitzsäcken und Musik gab es einen wunderbaren Blick auf den Vollmond.

Am Sonntag, den 20.03. haben wir die Saison in Steinhude offiziell eröffnet.

Während der 1. Vorsitzende den letzten Stander (mit einer 4er Postleitzahl von der Hannoverschen Fahnenfabrik von 1876) anknotete, sammelten sich um die 50 Mitglieder auf der Mole.

Der Stander wurde zusammen mit der ukrainischen Nationale gehisst und es wurde an die Opfer und die Menschen gedacht, die gerade Undenkbares erleiden.

Nach der klassischen Currywurst, die es endlich wieder in der Gastronomie gibt, haben wir die RC Laser rausgeholt. Die privaten RC-Laser und vor allem die 4 Club-RC-Laser.

Doch die Jugendgruppe war es, die dieses zum Anlass genommen hat und einen Opti und drei Bojen klar machte und ein Hafenrennen ausgerufen hat.

10 Rennen wurden insgesamt gesegelt! Es wurde geflucht, geschimpft, gelacht, aber vor allem gelernt. Gelernt, wie sich ein Boot verhält, wenn eine wirklich drückende Böe kommt und das Boot flach auf dem Wasser liegt. Es wurde gelernt, dass nicht jeder Wegerecht hat, der „Raum“ ruft, es wurde gelernt, dass man richtig hinter die Linie zurück fahren muss, um einen sauberen Start zu haben - hier wurde sogar mit Videobeweisen gearbeitet.

Und während wir es in Steinhude sonnig hatten und mit den kleinen Booten den ersten Wasserkontakt hatten, sind unsere Regattasegler im FD nach Altea, Spanien, gereist und haben dort die erste Regatta des Jahres gesegelt. Als einzige Deutsche waren unsere HYC Mitglieder da: Shmuel Markhoff mit Lars Stöckmann vom SLSV, Ernst Greten, Eric Schlisske, Schappie König und Kurt Prenzler. Gratulation an Shmuel und Lars, die sich den dritten Platz erkämpft haben. Wir drücken Euch weiterhin die Daumen für eine erfolgreiche Saison 2022 und freuen uns, Shmuel nicht mehr als Gastmitglied, sondern seit diesem Jahr als ordentliches Mitglied im Club willkommen zu heißen.

Meike Greten

Willkommen im HYC

In 2022 durften wir schon einige neue Mitglieder begrüßen - Details dazu lest ihr im Mitgliederbereich in der App.

Aber wir durften auch einige neue Gegenstände begrüßen.

Dank der Förderprogramme, die es Sportvereinen ermöglichen, verschiedene Ziele zu erreichen, durften wir in 2022 einige Anschaffungen tätigen.

Zuallererst kamen zu uns die drei neuen Optis. Dank der Lotto-Sport-Stiftung konnten wir diese drei in unsere Reihen aufnehmen, die von Gerd Eiermann persönlich zu uns gebracht worden sind: 2 Baranowski Optis und ein WINNER 3D STAR Carbo-Performance. Das ist der Ferrari unter den Optis, es folgt also die große Frage: Wer darf diesen Opti segeln? Wer möchte vielleicht sogar mal bei einer Deutschen Meisterschaft mitsegeln?

Bereits im letzten Jahr haben wir zwei sehr hochwertige Optis gekauft, die absolut meisterschaftswürdig sind.

Anfang Januar konnten wir endlich unser Hartschaum-Stand-Up-Paddling-Board in Steinhude begrüßen. Nachdem es im letzten Jahr kein lieferbares Board gab (wir wollten gerne das Gleiche, das wir schon in Hannover haben), konnte am 30.12.2021 endlich dieses Board bestellt werden, welches nur ein paar Tage später geliefert wurde. Das Board wurde kurze Zeit später ausgepackt und bewundert. Das Board konnten wir übrigens Dank der Unterstützung des Sparkassen Sportfonds und zahlreicher Spenden kaufen, ohne den HYC Haushalt zu belasten.

Im März 2022 kam ein überraschendes Förderprogramm des LandesSportBundes zur „Förderung von Materialien zum Erhalt des Sportbetriebs“. Wir haben daraufhin eine GoPro Max und eine JBL Partybox für den Outdoor Sport mit einer 100% Finanzierung anschaffen können.

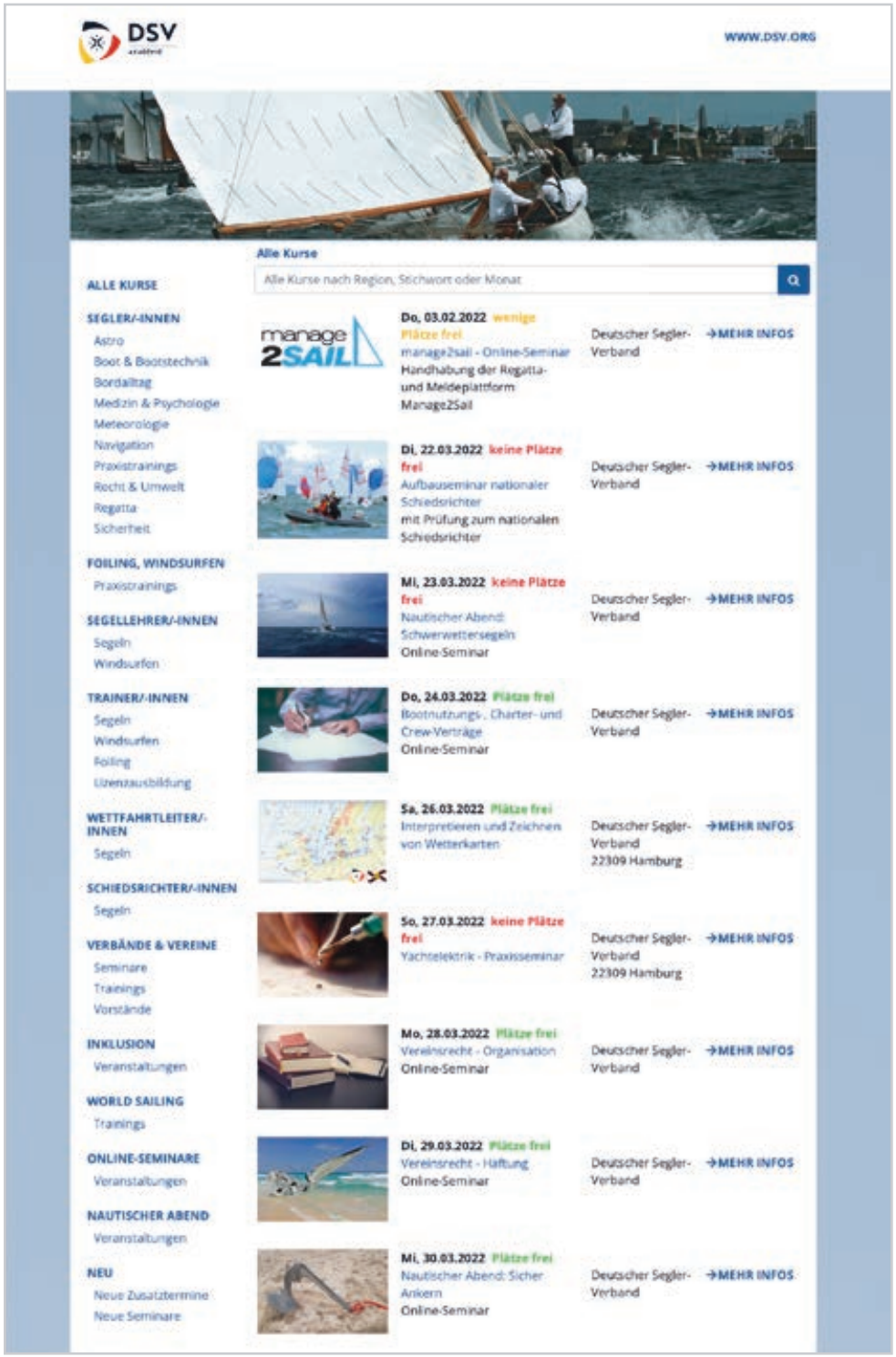
Über die Sport- und Bewegungscamp Förderung im Rahmen des Programms Startklar in die Zukunft ist es uns möglich, weitere Materialien für den Segelsport und die Jugendgruppe anzuschaffen. Wir werden einige besondere Wochenenden durchführen und den Jugendlichen Sport- und Bewebungscamps anbieten. Einige Materialien hierfür konnten wir schon anschaffen. So sind seit neuestem auch 6 Outdoor Sitzsäcke in unserem Bestand. Mit diesen Sitzsäcken werden die Jugendlichen noch besondere Aufgaben lösen müssen - darüber berichten wir zur gegebenen Zeit.

In diesem Sinne sage ich „Willkommen im HYC“, schön, dass Ihr da seid und uns das Vereinsleben versüßt.

Natürlich ist auch bei uns noch einiges zu tun und auch die Schäden vom Wasserschaden aus dem letzten Frühjahr sind noch nicht zu 100% beseitigt, aber wir sind auf einem guten Weg und bauen unser Angebot für unsere Mitglieder ständig weiter aus.

Wenn Ihr Ideen für besondere Aktionen oder Sportangebote habt, meldet Euch gerne jederzeit beim Vorstand. Wir freuen uns über Euer Engagement. Auch wenn Ihr Zeit und Lust habt, Euch zeitlich zu engagieren, meldet Euch gerne.

Jetzt wünsche ich Euch allen eine wunderbare Saison 2022.



Meike Greten

DSV Akademie

Der Deutsche Segler-Verband bietet seinen Mitgliedern - und damit auch Euch allen - interessante Seminare über die DSV Akademie an. Das Angebot möchte ich Euch ans Herz legen. Es ist beim DSV eine Mitarbeiterin ausschließlich für die Ausarbeitung dieses Angebots zuständig, so dass es ganz regelmäßig neue Angebote gibt.

Guckt mal rein und meldet Euch gerne jederzeit zu einem Seminar an - die auch häufig online stattfinden.

Wenn Ihr selber Ideen für Seminare habt oder meint, dass wir ein Seminar für alle HYC Mitglieder „intern“ anbieten sollten, meldet Euch gerne bei mir (office@hyc.de) - ich werde das gerne weiterleiten.

Wenn Ihr ein Seminar besucht, bin ich auch gerne an Eurer privaten Rückmeldung interessiert - wie es Euch gefallen hat etc.

Für alle allgemeinen Informationen über den DSV und den Segelsport könnt Ihr Euch auch jederzeit privat für den DSV Newsletter anmelden:

https://www.dsv.org/newsletter

Meike Greten

App Benutzung

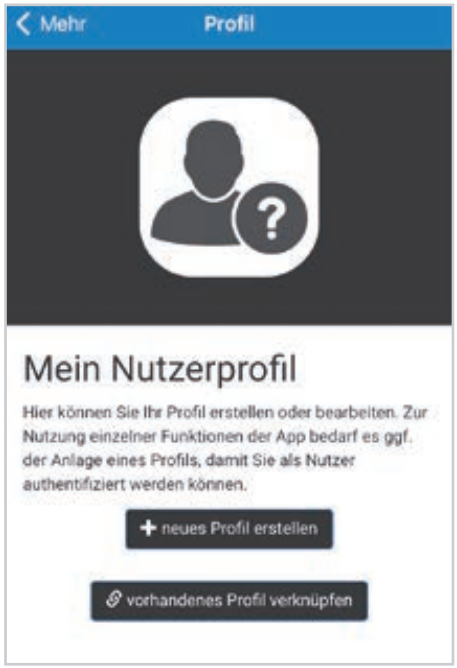
Die HYC-App ist unsere führende Kommunikationsplattform für spontane und kurzfristige Ankündigungen und Mitteilungen, sowie Termine und Neuigkeiten. Termine und Neuigkeiten sind auch auf unserer Homepage www.hyc.de einsehbar, aber die Chat-Möglichkeit besteht nur in der App. Bitte nutzt die Chance, Euch als Mitglied, als Familienmitglied, Jugendmitglied oder auch Eltern zu registrieren und tretet den Chat-Kanälen bei.

Im Folgenden seht Ihr den Ablauf, der dazu erforderlich ist. Wenn Ihr Fragen habt, meldet Euch gerne jederzeit bei mir.

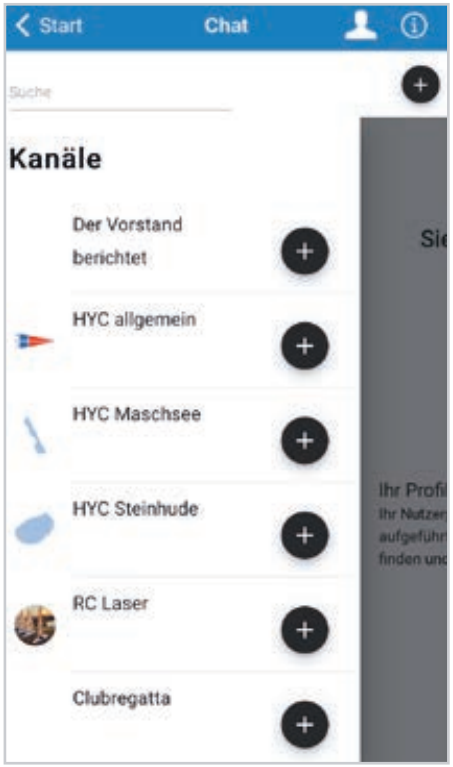
Hier ist der Link zu der HYC-App im App-Store.

Nach der Installation könnt Ihr die App bereits benutzen und Neuigkeiten etc. sehen.

Um den internen Bereich zu sehen, in dem z.B. unsere neuen Mitglieder veröffentlicht werden, aber auch die Satzung etc., müsst Ihr Euch mit einem Profil registrieren. Legt dazu bitte ein Nutzerprofil an und wählt als Rolle „Mitglied“ (oder was auf Euch zutrifft).



Nach der Registrierung wird eine Freigabe Nachricht an den Vorstand versendet, Ihr werdet dann gemäß der Rolle frei geschaltet und bekommt eine Push-Nachricht, wenn Ihr diese aktiviert habt. Anschließend müsst Ihr Eure E-Mail Adresse verifizieren und könnt Euch dann in den Chat-Kanälen anmelden. Dazu klickt im Chat oben rechts auf das Plus-Zeichen, dann auf „Kanal beitreten“. Die folgende Auswahl der Kanäle ergibt sich aus Eurer zuvor genehmigter Rolle. Alle Mitglieder sehen z.B. „HYC allgemein“. Hier werden Informationen für ALLE Mitglieder eingestellt. In „HYC Maschsee“ werden Informationen ausgetauscht, die nur für unsere Mitglieder am Maschsee relevant sind. Ihr dürft gerne allen Kanälen beitreten und Euch dort austauschen. Über das Plus könnt Ihr auch Personen direkt ansprechen und private Chats führen. Alle Chats sind datenschutzkonform und nur von Euch zu sehen. Probiert es einfach mal aus. Wir freuen uns über einen regen Austausch mit Euch allen.



Termine im Clubhaus Steinhude

APRIL

Am 1. April werden wir um 17 Uhr die Optis taufen, die wir dank der Lotto-Sport-Stiftung kaufen konnten.

Anschließend findet eine kleine Weinprobe statt, um die Auswahl für die Saison 2022 festzulegen.

Außerdem sind an diesem Tag unsere ehrenamtlichen Helfer eingeladen, die sich ganz besonders in 2021 für den Verein engagiert haben.

Am 2. April laden Ernst Greten und Kurt Prenzler FD Segler aller Zeiten zur Steuermannsbesprechung zur Hein Tüüt/Gigi Regatta ein, welche am Sonntag von unserem Grundstück aus startet.

Am darauffolgenden Wochenende 09./10.04.2022 werden wir die FDs, 470er und RS-Aero zur Internationalen Trapezregatta begrüßen dürfen.

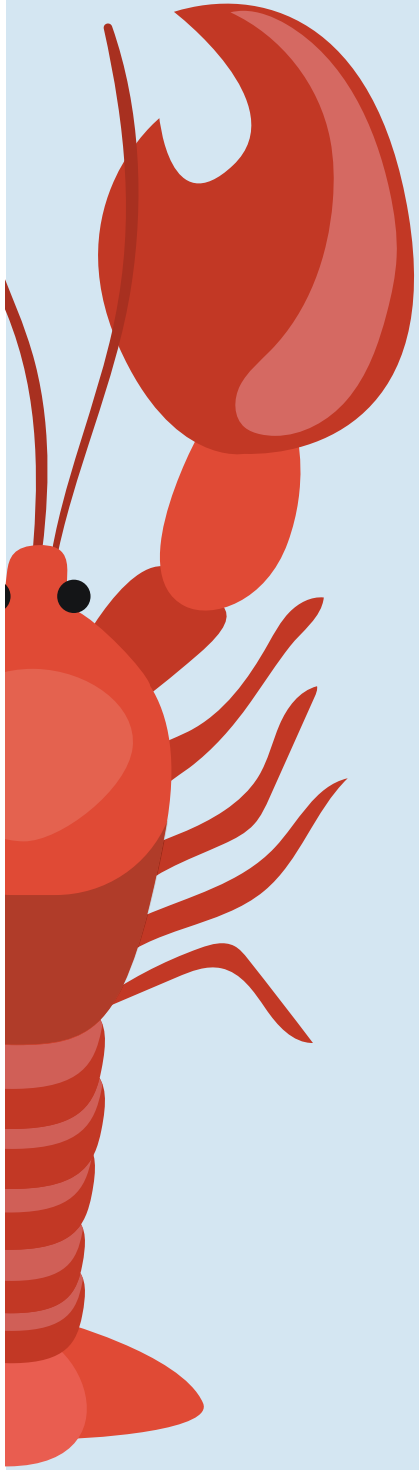
Danach folgt das Hummeressen am Ostersamstag. Der fangfrische helgoländer Hummer wird unmittelbar in unserer Küche durch unser Mitglied und helgoländer Gastkoch Sven Lurz und Stefan Spandl zubereitet: auf helgoländer Art! Passende Weine und Champagner werden verfügbar sein.

MAI

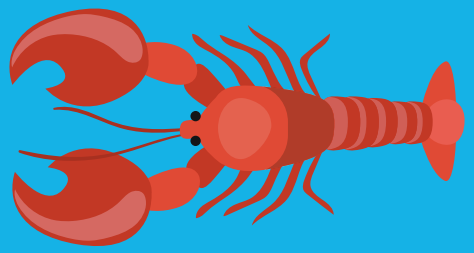
Schon am 7. Mai folgt die nächste Regatta mit den Ilcas (Laser) und Open Skiffs.

Weiterhin werden an den Wochenenden unsere Jugendgruppen trainieren.

Alle weiteren Details, Termine und Besonderheiten werden über die App kommuniziert.



Helgoländer Hummer – fangfrisch



16.04.2022

12-20 Uhr

Clubhaus Steinhude

12 €/100 g

Verbindliche Anmeldung bis 08.04.2022 an gastronomie@hyc.de

Enza Schwenke de Wall

Nostalgie im Wartezimmer

Was ich im Wartezimmer einer hannoverschen Praxis nicht erwartet habe - mich aber sofort berührt hat. Einmal finde ich schwarz/weiß als Fotographie wunderschön, da es den echten Moment abbildet und nicht durch die Farben ablenkt und desweiteren interessiert mich alles was mit Wasser, Booten, Segelboot und natürlich dem Maschsee zu tun hat.

Wann war das und wer sind die Personen auf dem Bild? Wie oft haben sie sich dem „Vergnügen Wasser“ gewidmet? Wer konnte sich das leisten? Wo am Maschsee war das?

So viele Fragen sind mir durch den Kopf gegangen, als ich auf meinen Aufruf im Wartezimmer gewartet habe.

Bevor ich mir weitere Gedanken über diese, dem Anschein nach unbeschwerte Zeit machen konnte, wurde ich auch schon aus meinen Gedanken gerissen.

Ein Hauch von Nostalgie im Wartezimmer, welches mir ein Lächeln in das Gesicht zauberte. Schön.

Frage an die Nostalgiker unter Euch:

Wer erkennt den Moment, genauen Ort oder Personen?

Ein Foto ohne Worte.

Foto: Meike Greten

Impressum

Der Schäkel ist das Clubmagazin des Hannoverschen Yacht-Club e.V. und erscheint dreimal im Jahr.

Verantwortlich für den Inhalt: Tom Greten
(1. Vorsitzender des HYC)

Redaktion: Meike Greten

Coverbild: Meike Greten

Wir bedanken uns herzlich bei allen Autoren, Fotografen und Anzeigenpartner für Ihre Beiträge, Texte und Bilder.

Gestaltung:
managebar GmbH
Am Höllenkamp 4, 31515 Steinhude am Meer
www.managebar.com

Anzeigen: Meike Greten

Druck: Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH,
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Auflage: 750 Exemplare

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder anzupassen, wenn erforderlich. Beiträge, Leserbriefe und Presseauszüge stellen die Meinung der jeweiligen Autoren, nicht unbedingt die des Vorstands dar. Wenn Sie den Schäkel ebenfalls gern unterstützen möchten, freuen wir uns auf Ihre Anfrage an schaekel@hyc.de.

Nächster Redaktionsschluss: 01.08.2022
Erscheinungstermine: 01.04. 01.09., Ende Dezember
Angaben vorbehaltlich Änderungen

Hannoverscher Yacht-Club e.V.
Am Stadtbahnhof 9, 31848 Bad Münder

Hannoverscher Yacht-Club e.V. in Steinhude
Fischerweg 41, 31515 Steinhude, 05033-5434

Hannoverscher Yacht-Club e.V. am Maschsee
Karl-Thiele Weg 13, 30169 Hannover, 0511-161800

www.hyc.de
info@hyc.de

Sparkassen-
Sportfonds Hannover

#GemeinsamAllemGewachsen

Nirgends macht uns Gemeinschaft so stark wie im Sport.

Unter dem Motto „Gemeinsam GROSSES bewegen“ fördern wir den Vereinssport in der Region Hannover jährlich mit bis zu 100.000 Euro für kreative und nachhaltige Sportprojekte.

Jetzt online bewerben:
www.sparkassen-sportfonds.de

Wenn’s um Geld geht
Sparkasse
Hannover

ERLEBEN SIE
DAS BESONDERE!

Der Party Löwe GmbH & Co. KG
info@partyloewe.de

www.partyloewe.de
freecall 08000 - 80 80 30

DER
PARTYLÖWE
EVENTMACHER